

Betreff: FW: Grußbotschaft von Prof. Hecken zu den 20. Salzhäuser Gesprächen am 26.11.2016 in Lüneburg

Datum: Samstag, 19. November 2016 um 13:18

Von: Schneider <andreas_w_schneider@t-online.de>

Datum: Tue, 15 Nov 2016 13:54:04 +0000

Grußwort von Prof. Hecken zu den 20. Salzhäuser Gesprächen urologischer Belegärzte am 26.11.2016

Das Modell des Belegarztes hat in Deutschland eine lange Tradition. In vielen Bereichen konnten wir gute Erfahrungen damit machen, dass es einem Vertragsarzt im Rahmen seiner ambulanten Tätigkeit ermöglicht wird, seine Patienten in einem Krankenhaus stationär zu behandeln. Mit Blick auf die jüngsten Bestrebungen einer stärkeren Verzahnung von ambulanter und stationärer Versorgung durch ASV und mannigfaltige andere Ansätze könnte man sagen, das Versorgungsmodell des Belegarztes ist für diese Tendenz quasi beispielgebend und müsste sich insoweit einer wachsenden Beliebtheit erfreuen.

Die reale Entwicklung des Belegarztwesens zeigt uns allerdings eine gegenläufige Entwicklung. Diese grenzüberschreitende und damit Sektorengrenzen übergreifende Form der medizinischen Versorgung hat in den letzten Jahren einen Rückgang erlebt, dessen Entwicklung vor dem Hintergrund sinkender Arztzahlen genau überdacht werden sollte. Nach einer Statistik der Kassenärztlichen Bundesvereinigung sank die Zahl der Belegärzte innerhalb der letzten zehn Jahre von knapp 6.100 auf 5.200. Wenn man diesen Trend fortsetzen würde, wäre in fünf bis sechs Jahren das Belegarztwesen ausgestorben.

Aber auch vor dem Hintergrund einer immer schwieriger werdenden Sicherstellung der Versorgung im ländlichen Raum sowohl auf Seiten der niedergelassenen Ärzte als auch auf Seiten der Krankenhäuser muss das Konstrukt des Belegarztwesens noch einmal in den Fokus genommen werden. Es kann helfen, stationäre Versorgung dort aufrechtzuerhalten, wo komplette Abteilungen in einem Krankenhaus nicht mehr wirtschaftlich sind, und auch dort helfen, wo ein niedergelassener Arzt alleine eine Praxis ebenfalls nicht wirtschaftlich betreiben kann.

Es wird daher eine wichtige Aufgabe sein, das Belegarztwesen als ein Element zur Sicherung unseres hohen Standards genau ins Auge zu nehmen und zu analysieren, wo es Potenzial zur Verbesserung gibt und welche Stärken bereits vorhanden und nutzbar sind, um diese Versorgungsform im Kontext der Instrumente für die Ausrichtung der Versorgung der Zukunft gewinnbringend einzubetten.

Mit freundlichen Grüßen